

# Studierendenparlament

## Protokoll der 37. Sitzung



Die 37. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 23. November 2020 um 18 Uhr c.t. über Zoom (voraussichtliche Meeting-ID: 997-909-039) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Paul Bohmann geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen

Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Paul Bohmann (Präsident)  
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)  
Matthias Julius Werk (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Samstag, 13. Februar 2021

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	1
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA	2
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte	6
<b>TOP 7</b>	Besprechung von Protokollen	6
<b>TOP 8</b>	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	6
<b>TOP 9</b>	Bestätigung von Referent*innen	6
<b>TOP 10</b>	(1.Lesung) Antrag zur Einbeziehung der LHG	7
<b>TOP 11</b>	1. Lesung des Haushalts 2019	2
<b>TOP 12</b>	Anträge aus dem Vergabeausschuss	21
<b>TOP 13</b>	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	2

## Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	<b>DIL</b>	Von	Bis		<b>RCDS</b>	Von	Bis
1	Xinyao Sun	18:15	20:39	1	Katharina Sell	18:15	20:39
	<b>SDS.dieLinke</b>			2	Mark Pape	18:15	20:39
1	Lisa Kluge			3	Eike Wellerdieck	18:15	20:39
	<b>GIL</b>			4	Stefan Grotefels	18:15	20:39
1	Philipp Engels			5	Maximilian Weißenberg	18:15	20:39
	<b>CampusGrün</b>				<b>Liste Shalom</b>		
1	Paula Egbers	18:15	20:39	1	Jonas Landwehr	18:15	20:39
2	Steffen Dennert	18:15	20:39		<b>LHG</b>		
3	Paul Bohmann	18:15	20:39	1	Johannes Jokiel	18:15	20:39
4	Milena Merkel	18:15	20:39	2	Marie Hullmann	18:15	20:39
5	Anna Lena Krug	18:15	20:39	3	Alexander Kuba	18:15	20:39
6	Noah Rothe	18:15	20:39	4	David Haastert	18:15	20:39
7	Isaak Bicks	18:15	20:39	5			
8	Maren Wirth	18:15	20:39		<b>Juso-HSG</b>		
9	Clara Lindner	18:15	20:39	1	Aysegül Paran	18:15	20:39
10	Nicolas Stursberg	18:15	20:39	2	Carsten Jossek	18:15	20:39
	<b>Die LISTE</b>			3	Liam Demmke	18:15	20:39
1	Frederic Barlag	18:15	20:39	4	Niklas Ausborn	18:15	20:39
	<b>Fraktionslos</b>			5	Julian Engelmann	18:15	20:39
1	Yasemin Töre						

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberale Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
GIL	Grüne Internationale Liste	Shalom	Liste Shalom	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberale Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
GIL	Grüne Internationale Liste	Shalom	Liste Shalom	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Paul Bohmann (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:15. Es sind 27 von 31  
3 Parlamentarier\*innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

9 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

10 Florian Probst (ZWA): Heute Abend lade ich die Bekanntgabe der zugelassenen  
11 Wahlbewerbungen hoch. Ihr könnt sie auf der Seite des ZWA einsehen. Seit letzter Woche ist  
12 auch unser Portal freigeschaltet, mit dem Briefwahl beantragt werden kann. Julian Engelmann  
13 ist momentan unserer tapferer Kämpfer, der alle Anträge bearbeitet. Wir sind ungefähr bei  
14 1500 Anträgen. Die Tendenz ist immer noch steigend. Wenn ihr die Briefwahl bewirbt,  
15 vergesst nicht, hinzuzufügen, dass trotzdem eine normale Urnenwahl vom 7.12 bis zum 11.12  
16 stattfindet. Ich habe das Gefühl, dass manche Gruppe da bisher etwas einseitig sind. Wir vom  
17 ZWA dürfen die Briefwahl nicht bewerben. Wir werden einen Link und eine E-Mail  
18 rumschicken, aber es ist eine Urnenwahl und deshalb bewerben wir die Urne. Außerdem ist  
19 seit heute die Plakatiergenehmigung fertig. Alex wird sie wahrscheinlich heute noch  
20 rumschicken. Da steht dann drin, wie das mit dem Plakatieren dieses Mal abläuft.

21 Paul Bohmann (Präsident): Mich erreichte soeben ein Dringlichkeitsantrag.

22 Lea Müller (LISTE): Ist das denn ein Dringlichkeitsantrag für diese Sitzung? Dann ist es eh  
23 hinfällig, weil wir den TOP – Annahme von Dringlichkeitsanträgen schon hatten.

24 Paul Bohmann (Präsident): Aber in dem Fall ist es mein Verschulden, weil ich den gerade nicht  
25 gesehen habe, und deshalb darauf hingewiesen wurde. Das tut mir leid, aber das halte ich  
26 jetzt nicht für dramatisch.

27 **GO-Antrag auf Rückkehr zu TOP 2 von Paul Bohmann (Präsident)**

28 *Formale Gegenrede von Lea Müller (LISTE)*

29 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Rückkehr zu TOP 2

30 **Abstimmungsergebnis**

31 (17/5/5) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

32 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

33 Liam Demmke (Juso-HSG) stellt die Dringlichkeit vor.

34 *Liebes Präsidium,*

35 *anbei ein Dringlichkeitsantrag.*

36 *Das Studierendenparlament möge beschließen: Das Referat für Politische Bildung, Diversity, Kultur und*  
37 *Feminismus wird beauftragt zu den kommenden Wahlen zum Studierendenparlament einen StuPa-*  
38 *Maten zu entwickeln. Hierzu lädt das Referat umgehend alle antretenden Listen zu einem Treffen ein,*  
39 *der einen Fragenkatalog für den StuPa-Maten erarbeitet. Das Referat legt zu diesem Treffen einen*  
40 *Vorschlag basierend auf den Fragen der letzten Jahre und den aktuellen hochschulpolitischen*  
41 *Entwicklungen als Arbeitsgrundlage vor. Der beim Treffen erarbeitete Fragenkatalog wird dem*  
42 *Studierendenparlament in der nächstfolgenden Sitzung als Antrag und bei Bedarf dringlich zur*  
43 *Abstimmung vorgelegt und zusammen mit einer angemessenen Frist zur Einreichung der Antworten*  
44 *beschlossen. Der StuPa-Mat wird zeitnah nach dieser Frist online veröffentlicht.*

45 *Liebe Grüße*

46 *Liam*

47 Lennart Klauke (Gast): Warum kommt der Antrag erst jetzt?

48 Liam Demmke (Juso-HSG): Bei der Begründung der Dringlichkeit gibt es keine Diskussion.

49 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrages

50 **Abstimmungsergebnis**

51 (21/4/2) – damit ist die Dringlichkeit angenommen.

52 Lea Müller (LISTE): Ich habe eine Nachfrage, weil Liam gesagt hat, es gäbe keine Diskussion  
53 bei der Begründung von Dringlichkeitsanträgen. Ich hätte das gerne begründet, weil ich das  
54 nicht so sehe. Es gab Dringlichkeitsanträge, bei denen es keine Diskussion gab, weil wir sie alle  
55 als dringlich angesehen haben, aber ich habe das nicht der Geschäftsordnung entnommen  
56 und mir ist das so neu.

57 Paul Bohmann (Präsident): Dann tut es mir leid. Ich dachte, Liams Hinweis ist so zu verstehen,  
58 dass es aus der Geschäftsordnung hervorgeht. Wir können das in der Zukunft anders  
59 handhaben, aber das Ergebnis war deutlich.

60 Lea Müller (LISTE) (als Zwischenruf): Es war mir nur wichtig, das anzumerken.

61 Paul Bohmann (Präsident): Danke, aber in Zukunft bitte melden, wenn du etwas sagen willst.

62 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

63 Paul Bohmann (Präsident): Ich schlage vor, den Dringlichkeitsantrag nach der Lesung des  
64 Haushaltsentwurfes und vor dem Antrag zu Dr. Cullen zu behandeln.

65 *Keine Gegenrede*

66 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

67 Lina Eilers (stellv. AStA-Vorsitz): Am Freitag haben wir die nächsten Gespräche mit den  
68 Verkehrsbetrieben zum Semesterticket. Die sind jetzt digital und es ist unser drittes Gespräch.  
69 Wir sind gespannt, wie es wird, und werden auf jeden Fall davon berichten. Nach dem letzten  
70 Gespräch haben wir uns in der Semesterticketdelegation dazu entschlossen, mit den  
71 Stadtwerken separat zu sprechen. Die Bahn ist nicht sonderlich kooperativ – wer hätte es  
72 gedacht. Deshalb wollen wir separat mit den Stadtwerken reden, um mit ihnen über die  
73 Frequentierung von Buslinien, gerade was das Nachtbusnetz angeht, sprechen. Dazu, welche  
74 Strecken für Studierende besonders interessant sind, haben sie uns viele Daten gegeben. Die  
75 Stadtwerke erheben regelmäßig Daten, wie welche Strecken genutzt werden. Wir suchen da

76 das separate Gespräch, weil wir denken, dass das produktiv sein wird. Der Krisenstab tagt nach  
77 wie vor wöchentlich. Die Stufe zwei, die momentan und am Ende des Sommersemesters gilt,  
78 wird bis zum Ende des Jahres gelten. Bis zu den Winterferien werden keine Änderungen  
79 vorgenommen. Wie es nach den Winterferien weitergeht, wird am 9.12.2020 besprochen. Dann  
80 werden Ronja und ich auf jeden Fall nochmal berichten. Falls es bestimmte Punkte gibt, die  
81 wir in den Krisenstab tragen sollen, meldet euch gerne. Wir haben in der letzten Woche im  
82 AStA das Konzept zur psychischen Gesundheit beschlossen. Das ist ein Konzept, das in einem  
83 Arbeitskreis ausgearbeitet worden ist, besonders in Zusammenarbeit mit dem Referat für  
84 chronisch kranke und behinderte Studierende und dem Referat für Soziales, Wohnraum und  
85 Partizipation. Der Arbeitskreis ist entstanden, als wir im Sommersemester die Umfrage zur  
86 psychischen Gesundheit gemacht haben. Daraus ist ein mehrseitiges Konzept geworden, wie  
87 man mit der psychischen Gesundheit der Studierenden in dieser Zeit umgehen kann. Das  
88 tragen wir beim nächsten Mal in den Krisenstab und haben es der Universität schon  
89 zukommen lassen. Ich hoffe, dass wir so die psychische Belastbarkeit von Studierenden nicht  
90 aus den Augen verlieren. Ansonsten fand letzte Woche die Vollversammlung des autonomen  
91 Frauenreferats statt. Es sind drei neue Referentinnen gewählt worden. Wir freuen uns, dass  
92 wir nun wieder Referentinnen im autonomen Frauenreferat sitzen haben.

93 Anna Lena Krug (Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität): Letzte Woche hätten wir  
94 eigentlich ein Treffen mit dem Nachhaltigkeitsteam der Mensa gehabt, aber das ist  
95 ausgefallen und wird demnächst hoffentlich nachgeholt. Wir haben uns überlegt, wie wir im  
96 Green Office weiterarbeiten wollen. Wir möchten jetzt gerne ein Konzept erstellen, wie wir  
97 eine studentische Beteiligung im Green Office bekommen können, damit Nico Schäfer als  
98 Nachhaltigkeitskoordinator dort nicht alleine arbeitet, sondern mit studentischer Beteiligung.  
99 Vielleicht könnten Studierende dann auch Öffentlichkeitsarbeit machen. Ansonsten steht in  
100 dieser Woche ein Treffen mit dem Fachschaftenreferat an, in dem es darum geht,  
101 Nachhaltigkeit in die Lehre zu kriegen. Mittwoch steht ein Termin mit Nico Schäfer an; das ist  
102 ein vierteljähriges Evaluationstreffen, wo wir schauen, ob er schon Punkte von uns einbringen  
103 konnte, und ob wir noch neue Punkte haben, die uns aufgefallen sind. Am Freitag nehme ich  
104 an den Semesterticketverhandlungen teil. Wir haben außerdem noch ein Vernetzungstreffen  
105 mit dem Green Office Team einer anderen Universität. Ansonsten gibt es jetzt von der KSHG  
106 eine Nachhaltigkeitsreferentin, da wird auch noch ein Vernetzungstreffen stattfinden, doch  
107 noch haben wir keinen Termin dafür. Falls es Anregungen gibt, was wir in die jeweiligen  
108 Gespräche einbringen sollen, könnt ihr uns gerne schreiben.

109 Ronja Vollmari (AStA-Vorsitz): Der Arbeitskreis Bauprojekte hat letzte Woche getagt. Der ist  
110 öffentlich, also könnt ihr euch gerne zuschalten. Beim letzten Mal war der Link auch im AStA-  
111 Kalender vermerkt. Wir suchen weiterhin engagierte Leute, die sich in Bauprojekten  
112 engagieren wollen. Jan kann dazu mehr sagen. Ich war außerdem bei der  
113 Fachschaftenkonferenz, weil wir gerne Anliegen weiter in den Krisenstab tragen. Heute habe  
114 ich mit Frau Bölling geredet. Der Corona-Notfond ist gestartet, jetzt kamen die Bundeshilfen  
115 dazu. Jetzt musste entschieden werden, was weiter gemacht wird. Es sieht so aus, als würde  
116 Frau Bölling weiter bei Corona-Notfond am Ball bleiben, um auch die Studierende  
117 aufzufangen, die bei den Bundeshilfen rausfallen. Das sind immer noch viele, obwohl die  
118 Richtlinien schon angepasst und verbessert wurden. Wir bleiben auf jeden Fall da dran.

119 Lea Müller (LISTE): Wenn wir jetzt auf Stufe 2 sind, was ist dann Stufe 3? Ich glaube, bei Stufe  
120 3 sollen Sachen nicht stattfinden, aber ich kann mir das nicht so richtig vorstellen.

121 Lina Eilers (stellv. AStA-Vorsitz): Stufe 3 bedeutet, dass alle Universitätsgebäude komplett  
122 schließen. Dann hätten die Bibliotheken sofort zu. In der Mensa am Ring gibt es Lernräume,  
123 die würden auch direkt geschlossen werden. Es gibt noch Institute, die halb offen sind. Stufe  
124 3 wäre so, wie wir ins Sommersemester gestartet sind. Davon versuchen wir aber abzusehen.  
125 Unserer Meinung nach sollten auf keinen Fall Lernräume geschlossen werden. Dafür setzen  
126 Ronja und ich uns auch ein.

127 Lea Müller (LISTE): Danke für die Antwort, das kann ich mir jetzt etwas besser vorstellen. Ihr  
128 habt jetzt so schön drumherum geredet und das war sicherlich auch so geplant, aber ich werde  
129 das Thema trotzdem auf den Tisch bringen: die Ideologiekritik. Im letzten AStA-Plenum wurde  
130 ein Antrag von der Projektstelle Ideologiekritik behandelt und hat da zwei Stunden lang nicht  
131 öffentlich getagt. Ich finde, das geht gar nicht. Das ist ein absolut intransparenter Vorgang. Ich  
132 möchte, dass der AStA dazu Stellung bezieht. Es stehen Vorwürfe im Raum, die man von außen  
133 nicht verstehen und nachvollziehen kann. Diese Vorwürfe sollten nicht im Raum stehen  
134 gelassen werden.

135 Isaak Bicks (Referent für Diversity, Kultur, Feminismus und politische Bildung): Als Referent in  
136 dem Referat, das die Projektstelle betreut, freut mich das Interesse am Thema. Aber der AStA  
137 hat noch keinen einheitlichen Umgang damit. In einem demokratischen Prozess versucht der  
138 AStA sich abzustimmen, wie er damit umgehen möchte. Deshalb gibt es noch keine  
139 Stellungnahme oder eine größere Aussage zu dem Thema außer das, was beschlossen worden  
140 ist. Das AStA-Plenum ist kein abgekateres Spiel. Da wird auch gestritten und Entscheidungen  
141 getroffen, die so nicht abzusehen waren. Dementsprechend hat sich der AStA noch nicht  
142 entschlossen, wie damit umgegangen wird; ob es eine Stellungnahme geben wird. Ich  
143 verstehe, dass da Interesse besteht. Das, was im AStA beschlossen wird, ist öffentlich.  
144 Ansonsten haben uns wenig Mails mit Nachfragen dazu erreicht. Wenn es einen einheitlichen  
145 Umgang im AStA damit gibt, wird das Studierendenparlament darüber informiert.

146 Jonas Landwehr (Shalom): Dass es dazu so wenig Nachfragen gibt, hängt bestimmt auch damit  
147 zusammen, dass niemand viel darüber weiß, was damit zusammenhängt, dass es beim AStA-  
148 Plenum nicht öffentlich behandelt worden ist. Deshalb kann man sich darauf nicht ausruhen.  
149 Mich würde es auch interessieren, auch wenn ich keine Mail geschrieben habe. Warum hat  
150 der AStA den Beschluss gefasst, dass die Projektstelle nicht mehr gefördert wird? Welche  
151 Belege gibt es für diese Vorwürfe? Diese Fragen stehen im Raum und die muss man doch auch  
152 beantworten können, wenn es noch keine einheitliche Meinung gibt. Auf irgendetwas muss  
153 die Entscheidung ja basieren. Zum anderen denke ich, dass es für die Studierenden interessant  
154 ist, zu erfahren, was mit Projektstellen geschieht und warum sie nicht mehr gefördert werden.

155 Lea Müller (LISTE): Ich möchte Jonas da beipflichten. Außerdem sollten auch  
156 Entscheidungsfindungen in einem AStA-Plenum öffentlich sein. Gespräche, wie man mit der  
157 Sache verfährt, kann man vorher intern klären. Ich habe mir sagen lassen, dass es klärende  
158 Gespräche mit anderen Beteiligten gab, aber nicht mit dem Inhaber der Projektsteller selber.  
159 Es ist nicht okay, dass zwei Stunden lang nicht öffentlich darüber geredet wurde. Die  
160 Entscheidungsfindung hätte ebenso öffentlich sein müssen. Es ist nicht okay, sich dahinter  
161 zurückzuziehen, dass man erst einstimmig zu einem gemeinsamen Umgang kommen will.  
162 Denn ich glaube, es wird im AStA nicht zu einer einstimmigen Meinung zu dem Thema  
163 kommen. Es wird immer Menschen geben, die da anderer Meinung sind. Deshalb finde ich es  
164 nicht okay, sich dahinter zu verstecken.

165 Isaak Bicks (Referent für Diversity, Kultur, Feminismus und politische Bildung): Es ist ein  
166 demokratischer Prozess, der seine Zeit braucht. Bei dieser Abstimmung waren 14 AStA-  
167 Referent\*innen anwesend und jede\*r von ihnen hatte zu ihrem Abstimmungsverhalten eine  
168 andere Meinung. Wenn einem einzelne Meinungen interessieren, sollte man diese anfragen.  
169 Es wäre auf jeden Fall sinnvoll, zu fragen, wie einzelne Referent\*innen dazu stehen. Ansonsten  
170 ist es wahr, dass es nicht der korrekte Umgang ist, die Öffentlichkeit mehrere Stunden  
171 auszuschließen – da muss man die Kritik auch annehmen. Ich hoffe persönlich, in Zukunft läuft  
172 so was anders und an anderer Stelle. Aber es ist jetzt eben so passiert, und ich glaube, es war  
173 auch nicht so schlimm. Es war nicht öffentlich, es war während des AStA-Plenums und die paar  
174 Menschen, die da gewartet haben, tun mir auf jeden Fall leid. So ist das eben manchmal.  
175 Vielleicht kommt ja noch etwas, wo die Argumente offengelegt werden. Das muss aber auf  
176 eine ordentliche Art und Weise passieren. Die paar Menschen, die sich dafür interessieren,  
177 können sich sicher sein, dass eine Stellungnahme, wenn es sie geben wird, sie erreichen wird.

178 Ronja Vollmari (AStA-Vorsitz): Ich finde, dass der Ausschluss der Öffentlichkeit gerechtfertigt  
179 war, weil es Menschen gab, die es sich explizit gewünscht haben, weil es ein sensibles Thema  
180 ist. Es gibt verschiedene Kritiken, die kursieren. Ich finde es gerechtfertigt, dass wir diesem  
181 Wunsch nachgekommen sind, weil es Personen gab, die gesagt haben, dass sie die Diskussion  
182 nicht in der Öffentlichkeit führen wollen, weil sie sich sonst bloßgestellt gefühlt hätten. Diesen  
183 Raum sollten wir als AStA bieten und auch bieten dürfen. Es gibt verschiedene Kritiken, die  
184 kursieren, und der Prozess ist diesbezüglich noch nicht abgeschlossen. Aber es bedeutet nicht,  
185 dass wir nur Beschlüsse nach außen tragen, bei denen wir uns einstimmig sind. Wie Isaak  
186 gesagt hat, es ist noch nicht abgeschlossen, wie wir damit verfahren wollen. Es gibt  
187 unterschiedliche Wege dafür. Ich sehe, dass das Interesse da ist, und dem werden wir auch  
188 nachkommen, aber das ist nicht in zwei Tagen getan.

189 Lea Müller (LISTE): Natürlich ist es Aufgabe des AStA, Schutzräume zu bieten, aber ich glaube  
190 nicht, dass das AStA-Plenum ein solcher Ort ist. Das AStA-Plenum ist für Personen da, die sich  
191 auch dafür interessieren und es waren einige Leute da, die sich genau für das Thema  
192 interessiert haben und dann ausgeschlossen wurden. Wie Isaak gesagt hat, verschiedene  
193 Referent\*innen haben verschiedene Meinungen und es waren Leute da, die sich für diese  
194 Meinung interessiert hätten. Es macht überhaupt gar keinen Sinn, diese Personen persönlich  
195 anzufragen, weil sie gegen die Nicht-Öffentlichkeit dieses TOPs verstoßen würden, wenn sie  
196 irgendetwas von der Diskussion erzählen würden. Deshalb halte ich das für kompletten  
197 Humbug. Die Entscheidungsfindung sollte transparent abgebildet werden und das ist nicht  
198 geschehen. Und das ist komplett daneben.

199 Lennart Klauke (Gast): Wann soll denn die Meinungsbildung abgeschlossen sein? Wird das  
200 noch vor der Wahl geschehen? Oder wird das auf die Zeit nach der Wahl vertagt?

201 Jan Kirchner (CG): Wenn man Leute nach ihrer persönlichen Meinung befragt, dann verstößt  
202 man nicht gegen die Nicht-Öffentlichkeit. Was Lea sagte, ist Quatsch.

203 Ronja Vollmari (AStA-Vorsitz): Ich stimme zu, dass der Prozess ein anderer hätte sein können.  
204 Es gibt verschiedenste Kritiken und dem stellen wir uns gerade. Das ist das, was noch nicht  
205 abgeschlossen ist. Deshalb macht es keinen Sinn, das vorzuziehen. Der Entscheidungsprozess  
206 hat ja schon stattgefunden, Lennart. Der Beschluss ist jetzt gefallen.



207 Lennart Klauke (Gast): Meine Frage war, wann transparent gemacht wird, wie die  
208 Entscheidungsfindung zustande gekommen ist. Ob das erst nach der Wahl geschieht oder gar  
209 nicht geschieht?

210 Isaak Bicks (Referent für Diversity, Kultur, Feminismus und politische Bildung): Lennart, ich  
211 kann deine Frage nicht zu 100% beantworten. Ich weiß natürlich noch nicht, ob, wie und wann.  
212 Ich hab noch nie von einer Person gehört, dass man damit warten sollte, bis die Wahl vorbei  
213 ist. Für mich ist das aber ein spannender Ansatz. Ich glaube nicht, dass das für die Wahl  
214 besonders relevant ist, aber vielleicht irre ich mich auch.

215 Lea Müller (LISTE): Natürlich kann ich mich mit einzelnen AStA-Referent\*innen über ihre  
216 persönlichen Meinungen unterhalten, aber ich kann nicht zu allen hinrennen und ich kann  
217 nicht erfragen, was in der Diskussion passiert ist und welche Prozesse zu dem  
218 Abstimmungsergebnis geführt haben. Das ist etwas, was niemand leisten kann. Man kann  
219 nicht verlangen, dass ich mich bei jedem Referenten und jeder Referentin, dessen und deren  
220 Meinung mich interessiert, melde und die Meinung erfragen, um etwas zu erfahren. Dafür hat  
221 man ein öffentliches Plenum.

222 **TOP 6** Weitere Berichte  
223 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

224 **TOP 7** Besprechung von Protokollen  
225 Es liegt ein Protokoll zur Bestätigung vor.

226 Lea Müller (LISTE): Ich hab eine Anmerkung. Es hat gut geklappt, dass Frederic als Gast  
227 aufgenommen wird, aber es war nicht nur auf Frederic beschränkt, stattdessen ist es unser  
228 Wunsch, dass es insgesamt einheitlicher wird, wie Personen in Gruppen eingeteilt werden.

229 Paul Bohmann (Präsident): Das nehme ich als Anmerkung mit, vielen Dank.

230 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 31. Sitzung  
231 **Abstimmungsergebnis**  
232 (23/4/0) – damit ist das Protokoll bestätigt.

233 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen  
234 Es liegt ein Umbesetzungsantrag vor.

235 *Ersetze für Juso-HSG im VGA Johanna Schlingmann durch Gesine Werner*

236 Abstimmungsgegenstand: Umbesetzungsantrag Juso-HSG  
237 Abstimmungsergebnis  
238 (27/0/0) – damit ist der Umbesetzungsantrag angenommen.

239 **TOP 9** Bestätigung von Referent\*innen

240 Ronja Vollmari (AStA-Vorsitz): Ich hab es zwar geschrieben, aber der TOP stand nicht auf der  
241 Tagesordnung. Es ist nicht dringlich und wir können es auch beim nächsten Mal machen.

242 Jan Kirchner (CG): Sind die Personen überhaupt eingeladen worden?

243 Ronja Vollmari (AStA-Vorsitz): Das sind autonome Referent\*innen, deshalb bin ich nicht davon  
244 ausgegangen, dass sie sich hier vorstellen wollen, weil sie ihrer Statusgruppe gegenüber  
245 verpflichtet sind und hier nur formal bestätigt werden. Wenn du es dir anders wünschst,  
246 können wir es gerne auf die nächste Sitzung verschieben.

247 Jan Kirchner (CG): Ich weiß nur, dass früher im StuPa die autonomen Referent\*innen  
248 eingeladen wurden, um sich vorzustellen. Ich bin mir nicht sicher, ob das immer noch so ist.  
249 Oder vielleicht erinnere ich mich auch falsch.

250 Lea Müller (LISTE): Ich hatte den Denkfehler auch mal, Jan. Mir ist es noch nicht  
251 untergekommen, dass autonome Referent\*innen gebeten wurden, sich vorzustellen. Man  
252 kann sie natürlich einladen. Ich denke, es gehört zum guten Ton, dass sie wissen, dass das  
253 StuPa jederzeit für sie offen ist.

254 Liam Demmke (Juso-HSG): Ich erinnere mich auch nicht, dass autonome Referent\*innen  
255 jemals ins StuPa eingeladen wurden. Ich finde, dass so auch der richtige Weg ist.  
256 Wahrscheinlich war es mal eine Forderung der Liste, für die du mal im StuPa saßt, Jan, aber es  
257 war keine Praxis.

258 Paul Bohmann (Präsident): Mir wurde gesagt, dass das auch nicht auf der Tagesordnung  
259 stehen muss. Wir bestätigen sie auch nur und wählen sie nicht. Es ist gängige Praxis, dass wir  
260 abstimmen, ohne dass sie sich vorgestellt haben.

261 **Abstimmungsgegenstand:** Anna Hack, Lena Küter-Luks und Sophie Cremer Jaureguials als  
262 Referent\*innen im Frauen\*-Referat; Fernanda Freire, Bettina Breuer und Tanmay  
263 Sadhanasatish Referent\*innen in der Promovierendenvertretung; Thomas Kujawa Referent  
264 im Fachschaftenreferat

265 **Abstimmungsergebnis**  
266 (26/1/0) – damit sind die autonomen Referent\*innen bestätigt.

267 **TOP 10** Anträge aus dem Haushaltsausschuss  
268 Es liegen keine Anträge vor.

269 **TOP 11** 2. Lesung des Haushaltsentwurfs 2021

270 Tom Hülk (Finanzreferent) stellt den 1. Änderungsantrag vor.

271 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
272 *wir beantragen folgende Änderungen am von uns beantragten Haushaltsplan 2021, da die Zahlen für*  
273 *Studierende in Fachschaften verspätet eingetroffen sind:*

274 *1) Aktualisierung der Ausgaben der Fachschaftsräte*

275 *Aktualisiere den Titel*

276 *- 6602 Ausgaben des FSR Sprachwissenschaft \*# [bis NHH 18\_2: Ausgaben des FSR Linguistik] von*  
277 *810,00 € auf 804,00 €*

278 *- 6604 Ausgaben des FSR Anglistik/Amerikanistik \*# von 2.404,50 € auf 2.452,50 €*

279 *- 6605 Ausgaben des FSR Lehramtsausbildung Berufskolleg \*# [bis NTHH 20\_2: Ausgaben des FSR IBL]*  
280 *von 763,50 € auf 760,50 € und Korrektur des Rechtschreibfehlers zu „Berufskolleg“*

281 *- 6606 Ausgaben des FSR Biologie \*# von 3.699,00 € auf 3.718,50 €*

282 *- 6608 Ausgaben des FSR Chemie \*# von 3.417,00 € auf 3.375,00 €*

283 *- 6610 Ausgaben des FSR Pädagogik \*# von 2.974,50 € auf 3.013,50 €*

284 *- 6612 Ausgaben des FSR Social Anthropology \*# von 867,00 € auf 855,00 €*

- 285 - 6614 Ausgaben des FSR Ev. Theologie \*# von 2.466,00 € auf 2.253,00 €  
286 - 6616 Ausgaben des FSR Geographie/Landschaftsökologie \*# von 2.664,00 € auf 2.628,00 €  
287 - 6617 Ausgaben des FSR Geoinformatik \*# von 1.089,00 € auf 1.096,50 €  
288 - 6618 Ausgaben des FSR Geowissenschaften [Geowissenschaften] \*# 1.251,00 € auf 1.368,00 €  
289 - 6620 Ausgaben des FSR Geophysik \*# von 1.639,50 € auf 1.404,00 €  
290 - 6622 Ausgaben des FSR Germanistik \*# von 3.604,50 € auf 3.307,50 €  
291 - 6624 Ausgaben des FSR Geschichte \*# von 3.145,50 € auf 3.201,00 €  
292 - 6629 Ausgaben des FSR Islamische Theologie \*# von 1.579,50 € auf 1.498,50 €  
293 - 6630 Ausgaben des FSR Islamwissenschaften \*# von 964,50 € auf 948,00 €  
294 - 6631 Ausgaben des FSR Judaistik \*# von 760,50 € auf 766,50 €  
295 - 6632 Ausgaben des FSR Jura \*# von 8.269,50 € auf 8.163,00 €  
296 - 6634 Ausgaben des FSR Klassische und frühchristliche Archäologie \*# von 889,50 auf 870,00 €  
297 - 6635 Ausgaben des FSR Kath. Theologie \*# von 3.253,50 € auf 2.893,50 €  
298 - 6636 Ausgaben des FSR Klassische Philologie \*# von 1.056,00 € auf 1.008,00 €  
299 - 6639 Ausgaben des FSR Kultur- und Sozialanthropologie \*# von 1.104,00 € auf 1.026,00 €  
300 - 6642 Ausgaben des FSR Kunstgeschichte \*# von 1.234,50 € auf 1.182,00 €  
301 - 6644 Ausgaben des FSR Mathematik/Informatik \*# von 4.003,50 € auf 3.909,00 €  
302 - 6646 Ausgaben des FSR Medizin \*# von 4.525,50 € auf 4.506,00 €  
303 - 6647 Ausgaben des FSR Musikhochschule \*# von 1.374,00 € auf 1.359,00 €  
304 - 6648 Ausgaben des FSR Musikpädagogik \*# von 943,50 € auf 949,50 €  
305 - 6650 Ausgaben des FSR Musikwissenschaft \*# von 966,00 € auf 954,00 €  
306 - 6652 Ausgaben des FSR Niederlandistik \*# von 1.423,50 € auf 1.348,50 €  
307 - 6654 Ausgaben des FSR Nordistik \*# von 939,00 € auf 910,50 €  
308 - 6656 Ausgaben des FSR Altorientalistik-Koptologie-Ägyptologie-Vorderasiatische Altertumskunde \*#  
309 von 978,00 € auf 937,50 €  
310 - 6658 Ausgaben des FSR Pharmazie \*# von 2.133,00 € auf 2.115,00 €  
311 - 6660 Ausgaben des FSR Philosophie \*# von 1.651,50 € auf 1.642,50 €  
312 - 6662 Ausgaben des FSR Physik \*# von 4.045,50 € auf 3.570,00 €  
313 - 6664 Ausgaben des FSR Politikwissenschaft [bis NHH18\_2: Ausgaben des FSR Politikwissenschaften]  
314 \*# von 2.460,00 € auf 2.487,00 €  
315 - 6666 Ausgaben des FSR Lehramt GHR \*# von 3.666,00 € auf 3.705,00 €  
316 - 6668 Ausgaben des FSR Psychologie \*# von 2.422,50 € auf 2.403,00 €  
317 - 6670 Ausgaben des FSR Kommunikationswissenschaft \*# von 1.752,00 € auf 1.755,00 €  
318 - 6671 Ausgaben des FSR Religionswissenschaft \*# von 858,00 € auf 850,50 €  
319 - 6672 Ausgaben des FSR Romanistik/Slavistik/Baltistik \*# von 1.899,00 € auf 1.773,00 €  
320 - 6673 Ausgaben des FSR Sinologie \*# von 910,50 € auf 895,50 €  
321 - 6674 Ausgaben des FSR Soziologie \*# von 1.410,00 € auf 1.494,00 €  
322 - 6676 Ausgaben des FSR Sport \*# von 2.011,50 € auf 2.218,50 €  
323 - 6678 Ausgaben des FSR Ur- und Frühgeschichte \*# von 936,00 € auf 937,50 €  
324 - 6680 Ausgaben des FSR Kulturanthropologie/Volkskunde \*# von 804,00 € auf 810,00 €  
325 - 6682 Ausgaben des FSR Interdisziplinäre Studien Wirtschaft, Politik und Recht \*# von 1.734,00 € auf  
326 1.762,50 €  
327 - 6684 Ausgaben des FSR Wirtschaftswissenschaften \*# von 8.628,00 € auf 8.553,00 €  
328 - 6686 Ausgaben des FSR Zahnmedizin \*# von 1.960,50 € auf 1.954,50 €  
329 - 6699 Sonderausgaben Fachschaften \*#3166 \*#7166 von 22.000,50 € auf 23.948,50 €  
330 Begründung: Hier sollen die Ausgaben der Fachschaftsräte gemäß Berechnungsformel an die aktuellen  
331 Zahlen angepasst werden. Die Zahlen sind zu spät eingetroffen, weswegen dies in einem  
332 Änderungsantrag passieren muss. Der Haushalt bleibt ausgeglichen.  
333 Viele Grüße  
334 Tom Hülk und Jan Kirchner

335 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Änderungsantrag Finanzreferat

336 **Abstimmungsergebnis**

337 (21/6/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

338 Jan Kirchner (Finanzreferent) stellt den 2. Änderungsantrag vor.

339 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

340 *wir beantragen folgende Änderungen am von uns beantragten Haushaltsplan 2021:*

341 *1) Aktualisierung folgender Ausgaben:*

342 *Aktualisiere die Titel*

343 *- 6120 Ausgaben für Veranstaltungen der Studierendenschaft \*# 2120 15.500 € auf 19.500,00 €*

344 *- 6421 Ausgaben für Kooperationsprojekte [bis NTHH2020\_1: Ausgaben für regelmäßige Kooperationsprojekte] von 9.000,0 € auf 11.000,0 €*

346 *- 8850 Rückstellungen für allgemeine Zwecke \*# 5140 \*#1050 \*#4101 \*#5510 \*#5590 \*#5592 von 20.000,0 € auf 14.000,0 €*

348 *Begründung: Bei Veranstaltungen der Studierendenschaft müssen wir berücksichtigen, dass das Wohnraum-Protestcamp wieder teurer werden wird und noch zusätzlich ein Freiraum für Veranstaltungen bleiben soll, die erst nächstes Jahr geplant werden. Bei Kooperationen soll ebenfalls ein Freiraum für neue Kooperationen entstehen. Als Ausgleich werden die Rückstellungen stärker genutzt, dadurch dass wir geringere Zurückführungen der Entnahmen planen.*

353 *Viele Grüße*

354 *Tom Hülk und Jan Kirchner*

355 Lea Müller (LISTE): Die Erhöhungen sollen aus den Rückstellungen genommen werden?

356 Jan Kirchner (Finanzreferent): Jein. Wir hatten 20000€ Zuführung zu den Rückstellungen geplant. Diese Zuführung wird reduziert, wir wollen jetzt statt 20000€ 14000€ zuführen. Das kann dazu führen, dass die Rückstellung schneller abgebaut wird.

359 Lea Müller (LISTE): Ich bin natürlich nicht ganz einverstanden damit, diese Sachen zu erhöhen und Spielräume einzubauen. Ich glaube nicht, dass wir in einer Phase sind, wo Spielräume geschaffen werden müssen.

362 Jan Kirchner (Finanzreferent): Im Grunde ist das eine politische Frage. Jede Liste muss für sich wissen, wie knapp oder mit wie viel Spielraum man einen Haushalt planen möchte. Man muss auch sagen, dass diese Titel sehr exakt geplant waren und im Vergleich zum letzten Jahr reduziert worden sind, deshalb halte ich es für angemessen, diese Reduzierung zurückzunehmen. Man möchte ja auch planen können. Man möchte ja auch nicht jedes Jahr das gleiche machen. Wenn man vergleicht, wie der Titel für Veranstaltungen in den Vorjahren war, ist es immer noch eine Reduzierung.

369 Lea Müller (LISTE): Natürlich ist es schön, das weniger knapp zu bemessen, aber wir wählen in einem Monat ein neues StuPa und irgendwann einen neuen AstA, deshalb kann man die passgenauen Zuschnitte dann einem neuen AstA in einem Nachtragshaushalt überlassen.

372 Jan Kirchner (Finanzreferent): Man kann es auch in einem Nachtragshaushalt machen, aber wir haben es jetzt schon gemacht. Es ist formal schöner, wenn man den Haushalt über ein ganzes Jahr plant, auch wenn es unrealistisch ist, aber man gibt sein bestes.

375 Lea Müller (LISTE): Es geht ja nicht darum, dass der Titel passt, sondern dass da mehr drin ist. Das muss man ja auch schon so sagen. Es geht darum, mehr Geld an eine Stelle zu schieben, an der es nicht so notwendig ist, damit es nicht auffällt, wenn es später benutzt wird.

378 Jan Kirchner (Finanzreferent): Es ist auch eine Korrektur von vorherigen Planungen. Weil die  
379 Sachen, die wir geplant haben, teurer sind als das, was im Haushaltsentwurf stand. Wir haben  
380 nachgerechnet und herauskam, dass das Wohnraumprotestcamp teurer ist, als wir geplant  
381 haben. Es ist ein gewisser Spielraum drin, aber es geht auch hauptsächlich um die Planungen  
382 des Wohnraumprotestcamps. Man kann ja auch nicht für jedes einzelne Projekt, das man  
383 angehen möchte, einen Nachtragshaushalt machen. Die Intention war ebenfalls, dass der  
384 neue AStA eine neue Kooperation eingehen kann, ohne dass er einen Nachtragshaushalt  
385 erstellen muss.

386 **Abstimmungsgegenstand:** 2. Änderungsantrag Finanzreferent

387 **Abstimmungsergebnis**

388 (16/3/8) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

389 Lea Müller (LISTE) stellt den 1. Änderungsantrag vor.

390 *Verehrter Präsident Bohmann,*

391 *geschätztes Präsidium,*

392 *verehrtes Parlament,*

393 *liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,*

394 *Das Studierendenparlament möge folgende Änderung am Haushaltsplan 2021 beschließen:*

395 *Senke den Titel 6258 (Ausgaben für Beiträge allg. Dt. HSP-Verband) von 16.000,00 € um 16.000,00 €*  
396 *auf 0,00 €.*

397 *Erhöhe den Titel 6210 (Ausgaben für Allgemeines und Inventar) von 37.278,32 € um 16.000,00 € auf*  
398 *53.278,32 €.*

399 *Kurzbegründung:*

400 *Die Studierendenschaft zahlt über die Mittel des Haushaltstitels 6258 die Mitgliedsbeiträge für die*  
401 *Mitgliedschaft im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh). Diese Beiträge sind von allen*  
402 *Mitgliedern des adh zu zahlen (vgl. Art. 3 (3) der Satzung des adh). Allerdings ist die Studierendenschaft*  
403 *kein Mitglied des adh und kann es nicht werden, da nur Hochschulen Mitglieder sein können (vgl. ebd.*  
404 *Art. 3 (1)). Die Studierendenschaft zahlt somit die Mitgliedsbeiträge für die Mitgliedschaft der*  
405 *Universität Münster. Eine Abmachung zwischen der Universität Münster und der Studierendenschaft,*  
406 *die die Übernahme der Mitgliedsbeiträge vorsieht, gibt es gemäß Aussage des Sportreferats des AStA*  
407 *nicht. Sportreferent Kolja Homann erklärte auf der 36. Sitzung des Studierendenparlaments am*  
408 *16.11.2020, dass die Studierendenschaft keine materiellen Güter aus der Mitgliedschaft der Universität*  
409 *Münster bezieht. Er betonte, dass der adh historisch aus dem Bemühen von Seite 2 von 2 Sportreferaten*  
410 *gewachsen ist. Die Gründung 1948 kann jedoch keine Begründung für eine Gebührenübernahme im*  
411 *Jahr 2021 sein. Des Weiteren erklärte Kolja Homann, dass Entscheidungen im adh paritätisch von*  
412 *Mitarbeitenden der Hochschulen und studentischen Vertretungen beschlossen werden (vgl. ebd. Art. 3*  
413 *(4)). Auch ist die Vertretung der Studierendenschaft in ihrem Stimmrecht unabhängig der Vertretung*  
414 *der Hochschule (vgl. ebd. Art. 3 (6)). Beides ist in der Satzung des adh verankert. Diese*  
415 *Gleichberechtigung ist lobenswert und wirft ein positives Licht auf den adh. Allerdings ist zu betonen,*  
416 *dass die Parität für alle Mitgliedshochschulen gilt und die Studierendenschaft das Recht zur*  
417 *gleichwertigen Vertretung im adh nicht verliert, wenn sie die Mitgliedsbeiträge nicht für die Universität*  
418 *übernimmt. Dieser Antrag bedeutet nicht, aus dem adh auszutreten. Die Studierendenschaft kann nicht*  
419 *austreten, denn sie ist kein Mitglied. Dieser Antrag sorgt lediglich dafür, dass die Mittel der*  
420 *Studierendenschaft nicht für „immaterielle Güter“ (Kolja Homann) genutzt werden, sondern den*  
421 *Studierenden zukommen. Die anfallenden Mitgliedsbeiträge für das Sommersemester 2021 und das*  
422 *Wintersemester 2021/22 sind vom adh-Mitglied, der Universität Münster, zu entrichten – wie bei*  
423 *Mitgliedsbeiträgen üblich. Sollte die Universität Münster zukünftig nicht bereit sein die*  
424 *Mitgliedsbeiträge für ihre Mitgliedschaft zu bezahlen, kann sie aus dem adh auszutreten oder mit der*  
425 *Studierendenschaft über eine Übernahme der Kosten zu verhandeln. Ein Austritt ist frühestens zum*  
426 *31.12.2021 möglich und alle gemeldeten Mannschaften können ihre Rundenspiele bis zum Ende des*

427 *Wintersemesters 2021/22 beenden. Im Haushaltsjahr 2021 verliert die Studierendenschaft somit keine*  
428 *Rechte und Privilegien. Die Gelder können im Haushaltstitel 6210 genutzt werden, um neue*  
429 *Sportmaterial für die Studierendenschaft anzuschaffen, Kosten für Kurse für Studierende übernehmen*  
430 *(etwa Übungsleiterkurse oder Fortbildung im Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt im*  
431 *Bereich des Sports) oder sogar neue Projekte wie einen Sportgerätverleih für Studierende, die innerhalb*  
432 *und abseits des Hochschulsports sportlich aktiv sind, aufzubauen. Über den Deckungsverbund der Titel*  
433 *6110 und 6120 ist es zudem problemlos möglich in einem Nachtragshaushalt eine Umwidmung dieser*  
434 *Gelder für zusätzliche Sportveranstaltungen vorzunehmen. Sollte das Sportreferat zusätzliche*  
435 *Sportveranstaltungen, darunter Veranstaltungen die eine virtuelle Teilnahme ermöglichen, umsetzen*  
436 *wollen, wird dies ebenfalls durch diesen Antrag ermöglicht.*

437 *Mit leitenden Grüßen*

438 *Lea Müller und Frederic Barlag für die Liste Die LISTE*

439 Jan Kirchner (CG): Ich möchte widersprechen, dass es der Studierendenschaft nichts bringt –  
440 dafür verweise ich auf alle Protokolle der letzten fünf Jahre, in denen das Sportreferat  
441 anwesend war. Man könnte die Beiträge auch aus dem Titel „Ausgaben für Allgemeines und  
442 Inventar“ zahlen. Im Wesentlichen geht es darum, dass das Sportreferat immer wieder darauf  
443 eingegangen ist, warum es sinnvoll ist, diese Mitgliedsbeiträge zu zahlen. Ich finde es unnötig,  
444 diese Diskussion jedes Mal wieder aufzuziehen.

445 Frederic Barlag (Gast): Die Begründung, warum diese Beiträge bezahlt werden, war in den  
446 letzten Jahren, dass das Studierendenparlament das durch den Haushalt so mitbeschlossen  
447 hat. Es gab in meinen Recherchen keinen einzigen Beschluss, diese Mitgliedsbeiträge zu  
448 zahlen. Das ist jetzt die Gelegenheit zu beschließen, dass wir diese Mitgliedsbeiträge bezahlen  
449 wollen oder eben nicht, weil wir keine Beiträge für etwas zahlen wollen, wo wir kein Mitglied  
450 sind. Beiträge zu bezahlen, ohne etwas zu bekommen, geht nicht. Wenn die Universität eine  
451 Kostenübernahme durch die Studierendenschaft verhandeln möchte, kann sie es tun, aber  
452 dann sind es Verhandlungen. Und das bedeutet, dass die Studierendenschaft auch etwas dafür  
453 bekommt. Wir zahlen das, weil das Sportreferat das für sinnvoll ist und weil es seit 1948 so  
454 üblich ist. Das ist keine politische Entscheidung, das ist nicht mal eine vernünftige Begründung.

455 Jonas Landwehr (Shalom): Ich möchte auch anmerken, dass das Sportreferat beim letzten Mal  
456 auch nur angemerkt hat, dass es schon immer so war. Eine tatsächliche Begründung, warum  
457 wir das zahlen sollen, hab ich nicht gehört.

458 Ronja Vollmari (CG): Ehrlich gesagt, sehe ich das ein bisschen anders. Das Sportreferat hat  
459 beim letzten Mal seine Argumente gut dargelegt, die wir natürlich auch unterstützen. Die  
460 Argumente wurden weitestgehend schon ausgetauscht, auch wenn dieser Antrag da noch  
461 nicht vorlag. Es war dasselbe Thema und deshalb möchte ich von einer Diskussion, die die  
462 Argumente nur wiederholt, absehen.

463 Jan Kirchner (CG): Ich bitte darum, zu vermeiden, das Sportreferat falsch wiederzugeben,  
464 schaut in die Protokolle und lest nach, was gesagt worden ist. Anstatt irgendwelche  
465 Behauptungen aufzustellen, solltet ihr ein Urteil mit dem fällen, was das Sportreferat wirklich  
466 gesagt hat. Das Sportreferat hat oft genug die Vorteile aufgelistet, das steht in den  
467 Protokollen. Es stimmt einfach nicht, dass das Sportreferat nur sagen würde, dass es immer  
468 so sei und dass die Mitgliedschaft vernünftig sei.

469 Lea Müller (LISTE): Wenn du Jonas vorwirfst, nicht aus Protokollen zu zitieren, musst du das  
470 auch selber tun. Mir sind solche Stellen in Protokollen nämlich nicht bekannt. Ich habe auch  
471 noch keine ausreichende Begründung vom Sportreferat oder von sonst einer Stelle zu dem

472 Thema gehört. Das ist jetzt die Stelle, an der wir darüber sprechen können, ob wir das  
473 weiterzahlen wollen, denn wie Frederic gesagt hat: Es gibt keinen Beschluss dazu. Wir müssen  
474 die Beiträge nicht zahlen, wir tun es aber. Wenn ihr der Meinung seid, dass es sinnvoll ist,  
475 dann stellt endlich einen Antrag, dass es einen Vertrag geben soll. Wenn es den nicht gibt,  
476 zahlen wir diese Beiträge einfach so, ohne Grundlage, und das geht bei so einem Betrag  
477 einfach nicht. Jan hat auch gesagt, dass man die Beiträge auch aus dem Titel „Ausgaben für  
478 Allgemeines“ zahlen kann, deshalb sollten wir das Geld verschieben und ein klares Zeichen  
479 setzen, dass dieses Geld nicht einfach gesetzt ist.

480 Jan Kirchner (CG): Das Sportreferat könnte den Beitrag trotzdem zahlen, aber es wäre sehr  
481 unsauber, wenn das Studierendenparlament beschließen würde, den Titel auf null zu senken.  
482 Aus der Begründung geht klar hervor, dass man die Beiträge nicht zahlen möchte, und deshalb  
483 wäre es sehr unsauber, das zu umgehen. Die Möglichkeit würde aber rein theoretisch  
484 bestehen. Die Anschuldigung wurde von euch vorgenommen, deshalb würde ich mir  
485 wünschen, dass von euch wenigstens ein paar Protokolle angeschaut worden wären. Wenn  
486 der Titel auf null gesenkt werden würde, könnte man diese Beiträge defacto nicht mehr  
487 zahlen. Die Universität hat aber nicht gesagt, dass sie es selbst zahlen würde. Das würde also  
488 wegfallen und damit auch alle Vorteile für die sporttreibenden Studierenden. Das ist sehr  
489 kurzfristig gedacht. Ihr wollt das jetzt einfach auf null senken, ohne zu wissen, ob das jemand  
490 übernehmen würde. Es würde einfach auf null sein und fertig. Meiner Meinung nach ist das  
491 sehr destruktiv.

492 Frederic Barlag (Gast): Ich bin gerne destruktiv, aber in dem Fall habe ich mich sogar  
493 informiert. Der adH-Beitrag ist jeweils zu Beginn eines Semesters zu zahlen. Der Austritt ist  
494 immer zum 31.12 erklärbar. Für die nächsten beiden Semester würde also gar nichts  
495 wegfallen, weil die Uni gar nicht die Möglichkeit hat, auszutreten. Die Uni ist sich hoffentlich  
496 im Klaren, wo sie Mitglied ist und wofür sie Mitgliedsbeiträge zahlen muss. Ich glaube nicht,  
497 dass die Universität überrascht sein wird, für eine Mitgliedschaft einen Mitgliedsbeitrag zu  
498 zahlen. Ansonsten würde ich unserer Universität vorwerfen, dass sie darüber nicht  
499 nachgedacht hat. Falls die Universität etwas aus dem Ärmel zaubern würde, das eine  
500 Kostenübernahme der Beiträge dokumentiert, welche dem Sportreferat unbekannt ist, wäre  
501 das natürlich etwas anderes. Wir verhandeln gerade über den Haushalt, wofür wir Geld  
502 ausgeben wollen. Wenn sich jemand dafür einsetzen möchte, diese Beiträge zu übernehmen,  
503 ohne eine Gegenleistung zu erhalten, dann tut das.

504 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Liam Demmke (Juso-HSG)**

505 *Formale Gegenrede von Johannes Jokiel (LHG)*

506 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

507 **Abstimmungsergebnis**

508 (7/7/13) – damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

509 Lea Müller (LISTE): Ich finde es ziemlich traurig, Diskussionen zum Haushalt zu unterbrechen.  
510 Wir nehmen uns die Zeit, diesen Haushalt zu besprechen. Listen stellen Änderungsanträge  
511 dazu, die vielleicht dazu führen, dass mehr als die Koalitionslisten zufrieden mit dem Haushalt  
512 sind. Es gehört sich nicht, da Diskussionen abzubrechen. Ihr könnt den Haushalt mit der  
513 Koalitionsmehrheit durchkriegen, aber das ist ja nicht Sinn und Zweck. Abgesehen davon  
514 wollte ich Frederic zustimmen. Jans Argument fällt jedes Jahr – dass man durch eine Änderung  
515 des Haushaltes nicht den Rahmen geschaffen hätte –, aber es ist genau andersherum. Es gibt

516 keinen Rahmen dafür, diese 16000€ auszugeben, weil es keinen Vertrag dafür gibt, deshalb  
517 können wir es eigentlich gar nicht im Haushalt festsetzen.

518 Jan Kirchner (CG): Alle paar Monate kommt eine Rechnung rein, das muss nicht nur zu  
519 Semesterbeginn gezahlt werden. Diese Rechnungen summieren sich dann auf 16000€. Wir  
520 zahlen das Geld also nicht auf einen Schlag, sondern alle paar Monate wird uns eine Rechnung  
521 geschickt. Ich möchte ein konstruktives Vorgehen vorschlagen: Anstatt den Titel mit  
522 undenkbareren Konsequenzen zu senken, sollte ein normaler Antrag im StuPa gestellt werden,  
523 dass das Sportreferat sich ein Verfahren überlegen soll, wie diese Beiträge gezahlt werden  
524 sollen. Aber das sollte nicht einfach auf null gesenkt werden, ohne dass man die Auswirkungen  
525 absehen kann. Ansonsten möchte ich hervorheben, dass ich kein Problem damit habe, über  
526 den Haushalt zu diskutieren.

527 Lea Müller (LISTE): Dein Vorschlag ist wunderschön, aber du übersiehst eine Sache: Ihr, der  
528 AStA wollt dieses Geld ausgeben, wir wollen das nicht. Also müsst ihr einen solchen Antrag  
529 schreiben, um das Ganze dingfest zu machen und rechtlich zu klären. Wir haben keinerlei  
530 Interesse daran. Wenn wir das auf null senken, ist das für uns geklärt. Denn es gibt keine  
531 rechtliche Verpflichtung, diesen Beitrag zu zahlen. Natürlich wäre es schöner, mit der Uni  
532 darüber zu reden, aber das ist nicht unser Job, sondern euer.

533 Frederic Barlag (Gast): Wie ich das sehe, gibt es ein Interesse daran, dieses Thema ausgiebig  
534 zu diskutieren. Ich als Mensch, der gerne Anträge schreibt, helfe sehr gerne, einen  
535 listenübergreifenden Antrag zu schreiben, um das Thema endgültig zu klären.

536 Jan Kirchner (CG): Ihr wollt etwas daran ändern, also sehe ich kein Problem darin, dass ihr  
537 einen Antrag schreibt. Ich sehe einen Sinn darin, diesen Beitrag zu zahlen, und sehe deshalb  
538 keinen Grund, etwas daran zu ändern. Wenn ihr etwas daran ändern wollt, könnt ihr einen  
539 Antrag stellen und so viel Vorarbeit leisten, dass er auch eine breite Zustimmung findet. Die  
540 Option, die ihr gerade auf den Tisch legt, ist zwar eine Option, aber keine sinnvolle.

541 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Änderungsantrag LISTE

542 **Abstimmungsergebnis**

543 (11/5/11)

544 Paul Bohmann (Präsident): Dann stimmen wir nochmal ab.

545 Lea Müller (LISTE): Ist das automatisch namentlich?

546 Paul Bohmann (Präsident): Davon gehe ich aus.

547 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Änderungsantrag LISTE

548 **Abstimmungsergebnis**

549 (11/3/13) – damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

550 Julian Engelmann (Juso-HSG): Wo steht, dass man nochmal abstimmen muss, wenn  
551 Gleichstand ist? Ich hatte mich vorher schon gemeldet, aber du hast mich nicht gesehen. Als  
552 ich im StuPa war, brauchte man mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen, damit ein Antrag  
553 angenommen ist.

554 Paul Bohmann (Präsident): Ich meine, das in der Geschäftsordnung gelesen zu haben.

555 Jan Kirchner (CG): Auch wenn der Änderungsantrag jetzt abgelehnt ist, möchte ich  
556 vorschlagen, dass alle Interessierte sich mit dem Sportreferat treffen können, damit man sich



557 ausgiebig unterhalten kann, wie man das lösen kann, damit ein Kompromiss erarbeitet  
558 werden kann.

559 Lea Müller (LISTE) stellt den 2. Änderungsantrag vor.

560 *Verehrter Präsident Bohmann,*  
561 *geschätztes Präsidium,*  
562 *verehrtes Parlament,*

563 *liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,*

564 *Das Studierendenparlament möge folgende Änderung am Haushaltsplan 2021 beschließen:*

565 *Senke den Titel 5320 (Ausgaben für die Beschaffung von Verbrauchsmaterial für die Druckerei) von*  
566 *6.000,00 € um 500,00 € auf 5.500,00 €.*

567 *Erhöhe den Titel 5129 (Ausgaben für Durchführung SP-Sitzungen und Ausschüsse) von 1.000,00 € um*  
568 *500,00 € auf 1.500,00 €.*

569 *Kurzbegründung:*

570 *Die digitalen Sitzungen des Studierendenparlaments sind geprägt von langen Abstimmungen in denen*  
571 *die stimmberechtigten Mitglieder einzeln aufgerufen werden müssen, und geheimen Abstimmungen,*  
572 *die sich über lange Zeiträume strecken. Die verlorene Zeit fehlt bei der Diskussion um Anträge und der*  
573 *Befragung von Bewerbungen auf Ämter. Einen Ausweg bietet Software, die eine schnelle, einfache und*  
574 *bei Bedarf geheime Abstimmung ermöglicht. Diese Software ist ihren Preis. Und Mittel für die*  
575 *Anschaffung sollen hiermit bereitgestellt werden. Einsparungen im Titel 5129 könnten entstehen,*  
576 *wenn das Präsidium feststellt, dass die Universität Lizenzen für PDF-bearbeitende Programme*  
577 *bereitstellt und somit die im Haushaltsentwurf vorgesehene Erhöhung ebenfalls für*  
578 *Abstimmungssoftware genutzt werden kann. Die nötigen Mittel sollen aus den Mitteln für*  
579 *Verbrauchsmaterialien der Druckerei genommen werden. Die Studierendenschaft plant im*  
580 *Haushaltsjahr 2021 nur noch ein Drittel der Druckaufträge des Jahres 2020 an die AStA-Druckerei*  
581 *zu vergeben (vgl. Titel 1311). Seite 2 von 2 Ausgeglichen werden soll dies durch mehr Aufträge aus den*  
582 *Fachschaften, diese sollen das Achtfache Auftragsvolumen im Vergleich zu 2020 bringen (vgl. Titel*  
583 *1312). Da die Fachschaften in den letzten Monaten ihre digitale Präsenz ausgebaut haben, ist eine*  
584 *Rückkehr zum Printmedium und ein so deutlicher Zuwachs unwahrscheinlich. Entsprechend wird die*  
585 *Druckerei weniger Aufträge erhalten und somit auch einen geringeren Materialverbrauch aufweisen.*  
586 *Das Weiter ist die in diesem Antrag angesetzte Summe für den erwartete Materialverbrauch höher*  
587 *als der Verbrauch im Jahr 2019 (vgl. Rechnungsergebnis 2019 für den Titel 5320), somit kann davon*  
588 *ausgegangen werden, dass der Titel ausreichend gefüllt bleibt.*

589 *Mit leitenden Grüßen*

590 *Lea Müller und Frederic Barlag für die Liste Die LISTE*

591 Jan Kirchner (Finanzreferent): Das Problem ist, dass, wenn man die Ausgaben für die Druckerei  
592 senkt, auch die Einnahmen verändern muss, weil die Eingaben und Ausgaben korrelieren.  
593 Deshalb ist das kein guter Änderungsantrag. Aber ich denke, dass der Änderungsantrag eine  
594 gute Intention verfolgt und möchte mich daher bedanken, dass ein konstruktiver  
595 Änderungsantrag gestellt wurde. Wenn ihr das Geld aus einem anderen Titel nehmen würde,  
596 wie den Rücklagen, würde ich dem zustimmen.

597 Jonas Landwehr (Shalom): Der Titel für die Durchführung der StuPa-Sitzungen wird eh schon  
598 um 800€ erhöht, wegen adobe-Programmen. Da wollte ich nachfragen, ob diese 800€ wirklich  
599 nur für die Programme sind, weil man ja über die Uni recht günstig an Programme kommt.  
600 Wäre dann nicht vielleicht eh Geld da für beispielsweise OpenSlides?

601 Lea Müller (LISTE): Danke für die Anmerkung, Jan. Im Zweifel werde ich nochmal auf dich  
602 zukommen, damit man das anpassen kann. Wenn das in unser aller Interesse ist, ist es ja gut,  
603 wenn es jemand macht, der weiß, wo man die 500€ hernehmen kann. Ansonsten möchte ich

604 Jonas beipflichten, weil ich die Kosten für das Protokollbearbeitungsprogramm für immens  
605 halte.

606 Jan Kirchner (Finanzreferent): Ich würde mich wohler fühlen, wenn man den Änderungsantrag  
607 nochmal ändern würde. Wir können uns gerne nochmal zusammensetzen, um zu besprechen,  
608 wie man den Änderungsantrag sinnvoll umsetzen kann, weil ich es prinzipiell für eine gute  
609 Idee halte. Wenn man ein Programm anschaffen würde, das für die ganze Studierendenschaft  
610 wäre, müsste man das auch nicht aus dem Titel für die Durchführung von StuPa-Sitzungen  
611 bezahlen; dann müsste man den Titel nicht erhöhen oder senken. Wenn man ein Angebot hat,  
612 könnte man das im AStA-Plenum vorstellen und ich denke, das würde auf eine gute  
613 Rückmeldung treffen.

614 Steffen Dennert (CG): Jonas, wo bietet die Uni das denn so preiswert an? In Rücksprache mit  
615 unserem IT-Administrator bietet die Uni keine Lösung, die günstiger wäre. Wenn du da mehr  
616 weißt, gerne raus damit. Soweit ich weiß, gibt es da keine andere Möglichkeit.

617 Jonas Landwehr (Shalom): Soweit ich das verstanden habe, ging es beim letzten Mal um Word,  
618 Excel und Co. Wenn es um andere Programme geht, stimmt es natürlich nicht, dass man es  
619 günstiger kriegt.

620 Lea Müller (LISTE): Ich bin auch mal davon ausgegangen, dass die Uni adobe-Programm-  
621 Lizenzen anbieten würde, aber das macht sie nur im Paket. Aber ich glaube nicht, dass eine  
622 Software zum Schwärzen von Protokollen 800€ kosten muss. Ich glaube, da könnte man  
623 durchaus noch einiges an Geld sparen. Wenn man nochmal überdenken sollte, wie man den  
624 Titel senken kann, würde ich den Änderungsantrag erstmal zurückziehen. Wir haben ja auch  
625 noch eine 3. Lesung.

626 *Lea Müller (LISTE) zieht den Änderungsantrag zurück.*

627 **TOP 12** Dringlichkeitsantrag StuPa-Mat

628 Liam Demmke (Juso-HSG) stellt den Antrag vor.

629 *Liebes Präsidium,*

630 *anbei ein Dringlichkeitsantrag.*

631 *Das Studierendenparlament möge beschließen: Das Referat für Politische Bildung, Diversity, Kultur und*  
632 *Feminismus wird beauftragt zu den kommenden Wahlen zum Studierendenparlament einen StuPa-*  
633 *Maten zu entwickeln. Hierzu lädt das Referat umgehend alle antretenden Listen zu einem Treffen ein,*  
634 *der einen Fragenkatalog für den StuPa-Maten erarbeitet. Das Referat legt zu diesem Treffen einen*  
635 *Vorschlag basierend auf den Fragen der letzten Jahre und den aktuellen hochschulpolitischen*  
636 *Entwicklungen als Arbeitsgrundlage vor. Der beim Treffen erarbeitete Fragenkatalog wird dem*  
637 *Studierendenparlament in der nächstfolgenden Sitzung als Antrag und bei Bedarf dringlich zur*  
638 *Abstimmung vorgelegt und zusammen mit einer angemessenen Frist zur Einreichung der Antworten*  
639 *beschlossen. Der StuPa-Mat wird zeitnah nach dieser Frist online veröffentlicht.*

640 *Liebe Grüße*

641 *Liam*

642 Stefan Grotefels (RCDS): Grundsätzlich befürworte ich das. Durch Corona wird die  
643 Wahlbeteiligung wahrscheinlich auch zurückgehen, was vermutlich niemand von uns will.  
644 Stehen denn die technischen Voraussetzungen, um das in kürzester Zeit zu installieren?

645 Frederic Barlag (Gast): Eine Frage ans Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales: Wieso  
646 gab es diesen Antrag in dieser Legislatur noch nicht? Wir haben jetzt noch eine Woche, in der  
647 Briefwahlunterlagen beantragt werden können, und dann noch eine Woche Luft, dann ist  
648 schon die Wahl.

649 Anna Lena Krug (CG): Bevor ich Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität war, saß ich im  
650 Referat für Hochschulpolitik und politische Bildung, da hab ich mich um den StuPa-Maten  
651 gekümmert. Das Programm besteht, das muss nur reaktiviert werden. Wenn die Fragen  
652 stehen und die Antworten da sind, ist das innerhalb von drei Stunden machbar.

653 Steffen Dennert (CG): Die Spontanität ist dem geschuldet, dass Absprachen zwischen den  
654 Referaten, die da eingebunden sind, etwas lange gedauert haben. Das kann nicht einem  
655 Referat im Speziellen zugeschrieben werden. Wir halten es aber für möglich, das in adäquater  
656 Zeit zu machen. Die Studierenden werden noch genügend Zeit haben, sich den StuPa-Maten  
657 anzuschauen und sich daraus eine Meinung zu bilden, weil die Studierenden ja nicht wählen,  
658 sobald sie ihre Wahlunterlagen haben.

659 Frederic Barlag (Gast): Ich möchte widersprechen, ich denke, Studierende werden umgehend  
660 ihren Wahlakt durchführen, sobald sie ihre Briefwahlunterlagen haben. Zwischen welchen  
661 Referaten gab es Probleme in der Absprache, sodass wir jetzt alle Freund\*innen von  
662 Spontanität werden müssen? Übrigens, danke, Liam, dass du uns darauf aufmerksam gemacht  
663 hast.

664 Lea Müller (LISTE): Vielleicht können wir ja irgendwann spontan einen adH-Beitrag abschaffen.

665 Liam Demmke (Juso-HSG): Ich glaube, dass Wissenstransfer zwischen Menschen, die ihre  
666 AStA-Tätigkeit als Ehrenamt machen und die letzte Wahl schon länger zurückliegt, auch mal  
667 schwierig sein kann. Das ist menschlich.

668 Julian Engelmann (Juso-HSG): Es steht ja auch nirgendwo, dass der AStA das machen muss. Es  
669 war immer so, dass das durch das Studierendenparlament kam. Die Idee kam auch aus dem  
670 Studierendenparlament. Wenn keine Liste den Antrag stellt, ist das ja kein Versagen, sondern  
671 ein Akt der Demokratie. Beim nächsten Mal vielleicht selber daran denken und ihn stellen. Als  
672 Mitglied des ZWA sage ich, dass es wichtig ist, dass der StuPa-Mat jetzt zeitnah rausgeht. Am  
673 Mittwoch werden wir die ersten Briefwahlunterlagen packen. Es kann sein, dass die  
674 Studierenden die jetzt zeitnah erhalten, deshalb wäre es gut, wenn die Briefwähler\*innen  
675 auch noch am StuPa-Maten teilnehmen können.

676 Isaak Bicks (CG): Das Digital-Referat ist gerade angesprochen worden, ansonsten war das  
677 Referat für politische Bildung, wo ich Referent bin, daran beteiligt. Dafür stehe ich gerne  
678 gerade.

679 Lea Müller (LISTE): Ich habe einen Vorschlag für eine Beschleunigung: Wir können den StuPa-  
680 Maten aus dem letzten Jahr verwenden mit allen Fragen und Antworten. Eigentlich setzt ja  
681 keine Liste um, was da geschrieben steht, deshalb ändert sich das ja nie.

682 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag StuPa-Mat

683 **Abstimmungsergebnis**

684 (26/1/0) – damit wurde der Antrag angenommen.

685 **TOP 13** Antrag Außerordentliche Professur Dr. Cullen

686 Clara Lindner (CG) stellt den Antrag vor.

687 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

688 *Das Studierendenparlament möge folgenden Antrag beschließen:*

689 *„Das Studierendenparlament fordert den Senat und den Fachbereichsrat der medizinischen Fakultät*  
690 *auf, den Fall Dr. Cullen weiter zu untersuchen. Sollte sich zeigen, dass sein Engagement gegen*  
691 *Abtreibung mit fundamentalreligiösen, gegenwissenschaftlichen Einstellungen und einer rechten*  
692 *Gesinnung einhergeht oder seine kritischen Äußerungen zu Impfungen unwissenschaftlich sind, fordern*  
693 *wir den Senat und den Fachbereichsrat der medizinischen Fakultät auf, die Verleihung der*  
694 *außerordentlichen Professur von Dr. Cullen mit sofortiger Wirkung zu widerrufen.“*

695 *Zur Begründung: Dr. Cullen ist ein prominenter radikaler Abtreibungsgegner, der sich öffentlich gegen*  
696 *das Selbstbestimmungsrecht von Schwangeren stellt. Er ist Teil des Vorstandes des Bundesverbandes*  
697 *Lebensrecht und maßgeblich an der Organisation des Marsches für das Leben in Berlin beteiligt. Er*  
698 *bedient sich dabei der Reichweite verschiedener erzkonservativer, religiöser Plattformen wie den*  
699 *Websites kath.net und idea.de die auch homo- und trans\*feindlichen Menschen (wie z.B. Ulrich*  
700 *Kutscher) eine Bühne bieten. Im aktuellen Diskurs wissenschaftlich anerkannt ist, dass eine*  
701 *Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen nur zu einer höheren Sterblichkeit der Gebärenden*  
702 *führt und nicht zu einem Rückgang der Abtreibungen. Auch die WHO (World Health Organisation)*  
703 *äußert sich Pro-Choice und fordert einen sicheren und legalen Zugang zu Abtreibungen, sowie einen*  
704 *leichten Zugang zu Verhütungsmitteln. Paul Cullen hat eine außerordentliche Professur an der*  
705 *Universität Münster inne und lehrt in diesem Semester die Vorlesung „klinische Chemie“ mit den*  
706 *Themen Lipidstoffwechsel und Diabetes. Auch wenn sich seine Vorlesungen nicht eignen um seine*  
707 *Ansichten zu verbreiten, nutzt er das Prestige seiner Professur um sich bei seinen*  
708 *gegenwissenschaftlichen Äußerungen zu sexueller Selbstbestimmung Glaubwürdigkeit zu verschaffen.*  
709 *Zudem zweifelt er auf verschiedenen Plattformen die unmittelbare Gefahr durch SARS-CoV2 an und*  
710 *äußert sich in einem Artikel zum Thema sehr unwissenschaftlich:*

711 *„Dieser Impfstoff, der aus einem Affen-Adenovirus besteht, das auf seiner Oberfläche das SARS-CoV-2-*  
712 *Stachelprotein trägt, wird in einer Zelllinie produziert, die aus den Nieren eines wahrscheinlich 1972*  
713 *abgetriebenen Kindes gewonnen wurde.“ - Zitat Cullen*

714 *Quellen:*

715 <https://www.die-tagespost.de/leben/glauben-wissen/die-seltsame-pandemie;art4886,211500>

716 *Queerfeministische Grüße*

717 *Clara und Noemi für CampusGrün*

718 Stefan Grotefels (RCDS): Ihr behauptet in eurem Antrag, Professor Cullen zweifle an der  
719 Gefahr von Corona. Das halte ich für eine Unterstellung, die nicht haltbar ist, auch wenn man  
720 den Artikel liest, den ihr verlinkt habt. Er zweifelt an den Impfungen, die entwickelt werden.  
721 Es ist tatsächlich so, dass manche Impfstoffe aus der Zelllinie von abgetriebenen Kindern  
722 produziert werden. Das ist ein Fakt und keine Lüge, die er sich ausdenkt. Das kann jede\*r  
723 Naturwissenschaftler\*in nachlesen, zum Beispiel beim österreichischen Gesundheitsamt. Die  
724 persönliche Meinung eines Professors dazu zu verwenden, ihm die Professur zu entziehen,  
725 geht eindeutig gegen die freie Wissenschaft. Das ist ein Unding. Ich kann nicht nachvollziehen,  
726 wie man jemandem die Lehre verbieten möchte, dessen Meinung einem nicht passt.

727 Katharina Sell (RCDS): Ich möchte mich Stefan da anschließen. Ich kann verstehen, dass solche  
728 Äußerungen erstmal problematisch erscheinen. Es ist sinnvoll, zu beobachten, wie sich das  
729 weiterentwickelt. Aber euch muss klar sein, dass eine Entlassung aus dem Beamtenverhältnis,  
730 nicht in Frage kommt, nicht wegen den Sachen, die ihr in eurem Antrag geschrieben habt.  
731 Auch Äußerungen, die sich gegen eine Abtreibung richten, sind von der Meinungsfreiheit  
732 umfasst, Artikel 5, Grundgesetz. Das Selbstbestimmungsrecht würde nur greifen, wenn Dr.

733 Cullen selbst als Arzt praktizieren würde; aber wenn er es nur im Rahmen seiner  
734 Meinungsfreiheit macht, greift das aber nicht. Es handelt sich um außerdienstliches Verhalten,  
735 er bringt seine Position also gar nicht in die Lehre ein. Da gelten besondere Anforderungen.  
736 Besonders da Beamte im Grunde unkündbar sind. Ich habe eine  
737 Bundesverwaltungsgerichtsentscheidung von 2011 herausgesucht. Erforderlich für eine  
738 Entlassung aus dem Beamtentum ist es, dass die außerordentlichen Tätigkeiten Rückschlüsse  
739 auf eine Beeinträchtigung auf das zulassen, was in der Lehre getan wird. Das, was ihr in eurem  
740 Antrag nennt, reicht dafür bei Weitem nicht aus. Deshalb kann ich nichts im Sachverhalten  
741 erkennen, was auf eine Entlassung hindeutet. Deshalb möchte ich dafür plädieren, dass wir  
742 diesen Antrag nicht annehmen.

743 Clara Lindner (CG): Wir haben uns mit verschiedenen Argumenten, die ihr genannt habt,  
744 auseinandergesetzt. Bei unserer Recherche sind uns immer wieder Sachen aufgefallen, die  
745 Professor Cullen von sich gibt. Das geht in die verschiedensten Richtungen:  
746 verschwörungstheoretisch, zwischendurch antisemitisch. Es ist unsere Aufgabe, das zu  
747 prüfen. Wir verweisen in unserem Antrag auf Stellen, die das auf unseren Antrag hin tun  
748 werden.

749 Matthias Lehmann (RCDS): Mein Eindruck war auch, dass das wegen der Meinungsfreiheit  
750 nicht durchkommen wird. Aber ihr habt sicherlich schon mit der Fachschaft geredet, was die  
751 von der Sache halten? Die hatten ja letzte Woche Montag eine Sitzung. Was sagen die denn?  
752 Es ist ja eigentlich Sache der Fachschaft, das in den Fachbereich zu bringen.

753 Stefan Grotefels (RCDS): Jetzt steht sogar noch Antisemitismus hier im Raum. Ich muss sagen,  
754 dass solche Vorwürfe an Verleumdung grenzen. Seine persönliche Meinung zu Corona-  
755 Impfungen und für das Leben und gegen Abtreibungen hat nichts mit seiner Lehre an der  
756 Universität zu tun. Rückfragen, die in seinen Vorlesungen dazu gestellt werden, ignoriert er  
757 oder verweist auf das persönliche Gespräch. Seine Lehre ist also keineswegs von seiner  
758 Meinung beeinträchtigt. Mir erschließt sich nicht, warum man ihm die Lehre aufgrund seiner  
759 persönlichen Meinung verbieten will.

760 Clara Lindner (CG): Es wurde sich gewünscht, dass die Fachschaft im Vorfeld darüber redet.  
761 Das hat sie getan. Wir stehen mit denen im Kontakt. Da wird gerade eine Task Force mit  
762 Menschen, die sich weiter kritisch damit auseinandersetzen, gegründet. Ich finde aber nicht,  
763 dass sich nur die Fachschaft damit auseinandersetzen muss. Das Studierendenparlament ist  
764 das höchste beschlussfassende Gremium der Studierendenschaft, das wollten wir nutzen,  
765 auch für inhaltliche Arbeit.

766 Lea Müller (LISTE): Ich hab nicht die Zeit finden können, mir die Artikel, die ihr verlinkt habt,  
767 durchzulesen. Deshalb konnte mir dazu keine präzise Meinung bilden. Ich unterstütze den  
768 Antrag zwar in seiner Grundsätzlichkeit, aber vielleicht könnt ihr kurz zusammenfassen, was  
769 in den Artikeln steht?

770 Matthias Lehmann (RCDS): Die Leute, die davon betroffen sind, sollten sich damit  
771 beschäftigen, bevor wir hier irgendetwas beschließen. Ich bin für die Ablehnung des Antrages.

772 Jonas Landwehr (Shalom): Der RCDS und die LHG kommen immer so schön hereingeritten, um  
773 die Meinungsfreiheit zu verteidigen. Darum geht es hier aber gar nicht. Es geht nicht darum,  
774 den Typen sofort herauszuwerfen und zu beschimpfen. Es geht darum, dass Stellen  
775 aufgefordert werden, das weiter zu prüfen und die können zum Schluss kommen, ihn

776 rauszuwerfen. Ich möchte mich für diesen Antrag aussprechen; rechte Säcke sollte man aus  
777 der Uni werfen.

778 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Lea Müller (LISTE)**

779 *Formale Gegenrede von Isaak Bicks (CG)*

780 Lea Müller (LISTE): Ich habe mitbekommen, dass es letztes Mal schon eine Diskussion dazu  
781 gab, weil es in der Geschäftsordnung nicht so eindeutig ist, wie ich es aus dem vorherigen  
782 Verfahren kannte. Wenn ich als Fraktion eine namentliche Abstimmung beantrage, weiß ich  
783 nicht, wie sich das von einem normalen GO-Antrag unterscheidet. Ich glaube, man müsste mit  
784 einer Zwei-Drittel-Mehrheit beschließen, sich über meinen GO-Antrag hinwegzusetzen.

785 Paul Bohmann (Präsident): Soweit ich das verstanden habe, ist der GO-Antrag auf namentliche  
786 Abstimmung ein GO-Antrag, dem auch normal widersprochen werden kann. Er fällt nicht zu  
787 den Ausnahmen der GO-Anträge, denen nicht widersprochen werden kann. Es gibt aber  
788 Sonderregelungen zum Verhältnis zwischen namentlicher und geheimer Abstimmung.

789 Julian Engelmann (Juso-HSG): Steht nicht in der Geschäftsordnung, dass auf Antrag von drei  
790 Personen oder einer Fraktion namentlich abzustimmen ist? Dann ist doch abzustimmen.  
791 Wenn das beantragt wird, ist das so zu tun. Außer, es wird geheime Abstimmung beantragt.

792 *Isaak Bicks (CG) zieht die formale Gegenrede zurück.*

793 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Außerordentliche Professur Dr. Cullen

794 **Abstimmungsergebnis**

795 (17/4/6) – damit ist der Antrag angenommen.

796 **TOP 14** Antrag Leistungspunkte für gesellschaftliches Engagement

797 Nicolai-Leonid Bathen (CG) stellt den Antrag vor.

798 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

799 *Das Studierendenparlament möge Folgendes beschließen:*

800 *Das Studierendenparlament fordert das Rektorat auf, sich für mehr Möglichkeiten einzusetzen, durch*  
801 *gesellschaftliches Engagement Leistungspunkte im Studium an der Universität Münster zu sammeln.*  
802 *Speziell soll geprüft werden, inwiefern es möglich ist, in den allgemeinen Studien und beim Career*  
803 *Service Leistungspunkte für gesellschaftliches Engagement angerechnet zu bekommen. Zudem sollte*  
804 *evaluiert werden, inwiefern auch in Lehramtsstudiengängen soziales Engagement zum Beispiel als*  
805 *Ersatz für Praxisphasen oder ausfallende Veranstaltungen berücksichtigt werden kann.*

806 *Zur Begründung:*

807 *Die Universität Münster sollte Studierende unterstützen, die sich neben ihrem Studium gesellschaftlich*  
808 *engagieren, um diese etwas zu entlasten und um anderen Studierenden einen Anreiz zu geben sich*  
809 *ehrenamtlich zu engagieren – nicht nur in Zeiten von Corona. Das Institut für Politikwissenschaft ging*  
810 *im letzten Semester schon mit gutem Beispiel voran. Durch gesellschaftliches Engagement können*  
811 *Studierende nicht nur Menschen in verschiedenen Lebenssituationen unterstützen, sondern auch*  
812 *wichtige Kompetenzen für ihre Zukunft erlernen. Dazu zählen unter anderem soziale, kulturelle und*  
813 *kreative Kompetenzen.*

814 *Sonnige Grüße*

815 *Nicolai-Leonid Bathen und Sophie Kiko für CampusGrün*

816 Lea Müller (LISTE): Ich finde den Gedanken sehr nett. Ich frage mich nur, wo man da die  
817 Grenzen ziehen möchte, insbesondere was die Frage betrifft, was gilt als gesellschaftliches

818 Engagement? Wer bewertet, welches gesellschaftliche Engagement dafür angemessen ist? Es  
819 ist auch gesellschaftliches Engagement, sich in Abtreibungsbündnissen auf Demos zu  
820 engagieren. Das wäre jetzt etwas, was ich nicht so für unterstützenswert halte. Ich finde es  
821 schwierig, wer es bewerten soll. Abgesehen wäre es natürlich schön, wenn AStA-  
822 Referent\*innen neben ihrer Aufwandsentschädigungen auch noch Leistungspunkte kriegen  
823 würden, das würde ich ihnen auf jeden Fall wünschen.

824 Julian Engelmann (Juso-HSG): An sich finde ich es spannend, dieses Thema hier zu diskutieren.  
825 Ich glaube, es gibt für beide Positionen gute Argumente. Man muss gesellschaftliches  
826 Engagement ermöglichen, aber man muss gucken, inwieweit das anrechenbar ist. Man muss  
827 schauen, was angerechnet wird und wie vergleichbar das ist; was bringt wie viele  
828 Leistungspunkte. Es ist sehr schwer, nachzuvollziehen, wie zeitintensiv ein Engagement ist. Es  
829 ist immer die Frage, wie viel Zeit man da reinsteckt und wer das am Ende bewertet. Ich weiß  
830 nicht, ob das die Lösung der Sache ist.

831 Maren Wirth (CG) : Ich möchte darauf hinweisen, dass im Antrag nicht steht, dass die Uni das  
832 einführen soll, sondern dass es erst evaluiert werden soll. Es soll ein Weg gesucht werden, wie  
833 das ermöglicht werden kann. Ich glaube nicht, dass wir uns querstellen würden, wenn ein  
834 anderer Weg gefunden wird, das Studium abzuspecken und es zu ermöglichen, sich sozial oder  
835 gesellschaftlich zu engagieren. Aber solange das nicht erreicht ist, ist es ein falsches Signal zu  
836 sagen, dass man es nicht mal versucht. Wie Nicolai gemeint hat, es gibt schon Fachbereiche,  
837 die das durchführen. Es ist der richtige Schritt, das vernünftig zu evaluieren. Ich möchte mich  
838 dagegen wehren, das von Anfang an als unrealistisch abzuschreiben.

839 Matthias Lehmann (RCDS): Gibt es denn eine Universität, die das außerhalb von Corona schon  
840 mal gemacht hat? Wie wird das am Politikinstitut gehandhabt? Was wird da angerechnet?  
841 Würde es zählen, sich auf einer Anti-Abtreibungsdemo engagiert zu haben?

842 Sophie Kiko (CG): Es gibt über 40000 Studierende und von denen engagieren sich sicherlich  
843 sehr viele. Ich fände es sehr schade, wenn du deine Entscheidung auf Basis von 50 AStA-  
844 Referent\*innen trifft, Lea. Das war nicht die Intention des Antrages, sondern diejenigen zu  
845 fördern, die sich neben dem Studium noch engagieren.

846 Nicolai-Leonid Bathen (CG): Die Universität in Augsburg bietet das schon länger an. Dort bin  
847 ich darauf gestoßen. Ich habe mit Studierenden, die da studieren, gesprochen. Da wird von  
848 einem ähnlichen Gremium wie dem Career Service bewertet, was als gesellschaftliches  
849 Engagement zu sehen ist. Die haben eine Kooperation mit verschiedenen Partnern. Das ist bei  
850 denen relativ eingeschränkt, aber bei diesen Partnern kann man sich engagieren. Die Partner  
851 zeichnen dann auch die Arbeitsstunden auf, die Uni kann das auch prüfen. Die Studierenden  
852 können da also nicht für irgendeinen Mist Leistungspunkte kriegen.

853 Matthias Lehmann (RCDS): Wie ist das denn beim Politikinstitut? Welche Kurse werden denn  
854 dann umgerechnet in gesellschaftliches Engagement?

855 Frederic Barlag (Gast): Gibt es am Ende nur die üblichen Sachen? Man kann mit einer grünen  
856 Gruppe gegen Atomkraft demonstrieren – sinnvolles Thema, versteht mich nicht falsch? Oder  
857 man kann sich für mehr Meinungsfreiheit einsetzen? Aber greifen auch besondere  
858 Engagements, wie das Engagement für die Erhaltung einer bestimmten Vogelart in den  
859 Rieselfeldern – da gibt es viele Clubs, die sich für einzelne Vögel oder alle Vögel einsetzen. Wie  
860 differenziert ist das Ganze? Gibt es auch Systeme, wo ich mein persönliches Engagement

861 vorschlagen kann – ich würde allen empfehlen, sich in einer hochschulpolitischen Liste zu  
862 engagieren, die meisten machen gute Arbeit?

863 Katharina Sell (RCDS): Gibt es eine Maximalanzahl an Leistungspunkten, die man sich da  
864 anrechnen lassen kann? Oder kann man alle Leistungspunkte, die man im Studium erbringen  
865 muss, durch ein gesellschaftliches Engagement erlangen?

866 Nicolai-Leonid Bathen (CG): Im Antrag steht, dass man Leistungspunkte in den Allgemeinen  
867 Studien und dem Career Service bekommt. Es ist allgemein bekannt, dass man das Studium  
868 nicht nur durch Allgemeine Studien und den Career Service abschließen kann. In der  
869 Universität Augsburg wird das als Seminar angeboten, wo das nachher auch evaluiert wird.  
870 Man kann sich im Semester also nur ein gesellschaftliches Engagement anrechnen lassen.

871 Lea Müller (LISTE): Entschuldigung, ich muss noch ein bisschen über Katharinas Frage lachen.  
872 Ich habe mich gerade versprochen, ist mir aufgefallen. Es muss auf jeden Fall klar sein, wer  
873 entscheiden kann, ob ein gesellschaftliches Engagement in einem Bündnis für Abtreibung und  
874 einem Bündnis für Abtreibungsgegner\*innen anrechenbar ist, was also alles als angerechnet  
875 werden kann. Die Frage der Entscheidungsgewalt können wir nicht klären. Da ist der Antrag  
876 sinnvoll gestellt worden, dass es erstmal evaluiert werden soll. Ich möchte dem AStA nicht  
877 unterstellen, dass er sich für seine Arbeit Leistungspunkte anrechnen lassen will; im Gegenteil,  
878 ich würde es ihm sehr wünschen. Ich arbeite selber sehr viel ehrenamtlich und werde nicht  
879 mal dafür bezahlt. Ich bin mir nur sehr sicher, dass es nie möglich sein wird, mir davon  
880 irgendetwas für ein Lehramtsstudium anrechnen zu lassen. Da gibt es leider zu strikte  
881 Regelungen anstelle von Allgemeinen Studien. Ich hab da leider keinerlei Hoffnung, deshalb  
882 gönne ich es allen anderen Menschen, so auch dem AStA.

883 Sophie Kiko (CG): Ich hab mit der Prorektorin der Lehre gesprochen. Sie hat sich den Antrag  
884 angeguckt, woraufhin einige Änderungen entstanden sind. Aber sie hält es durchaus für  
885 möglich, dass es im Rahmen der Allgemeinen Studien möglich sein wird. Wenn du es dir mit  
886 dem Lehramtsstudium anders überlegst, kannst du es dir aber noch als Allgemeine Studien  
887 anrechnen lassen. Für Lehramtsstudierende kann man mit dem Zentrum für  
888 Lehrer\*innenbildung noch in Verbindung treten.

889 Maren Wirth (CG): Das Redeverhalten im StuPa ist schon mehrfach angesprochen worden,  
890 dass es nicht geht, dass Menschen hier ihre Augen verdrehen. Ebenso möchte ich anmerken,  
891 dass ich es nicht okay finde, wenn Menschen hier ihr Mikrofon einschalten und  
892 Referent\*innen auslachen. Ich möchte darum bitten, dass wir menschlich und respektvoll  
893 miteinander umgehen.

894 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Leistungspunkte für gesellschaftliches Engagement

895 **Abstimmungsergebnis**

896 (17/7/0) – damit ist der Antrag angenommen.

897 Lea Müller (LISTE): Ich möchte mich entschuldigen. Ich wollte Katharina nicht persönlich  
898 angreifen. Ich finde es schön, wenn sich auch vom RCDS mal Gedanken zu Anträgen gemacht  
899 wird. Ich fand die Frage nur nicht sehr sinnvoll.

900 **TOP 15** Anträge aus dem Vergabeausschuss

901 Es liegen keine Anträge vor.

902



903 Paul Bohmann (Präsident) schließt die Sitzung um 20:39.